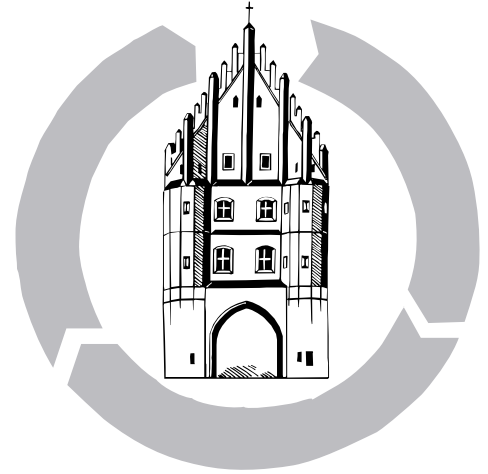


# AKTIVE VOHBURGER



- Politik, Kultur, Gesellschaft, Heimat -

## Bürgermeisterkandidat Ludsteck präsentiert ausführliches Konzept zur Belebung der Innenstadt

### „Leben findet innen statt“ Eine äußerst zugkräftige Veranstaltung der Aktiven Vohburger

Scheinbar genau den „Nerv“ der Bevölkerung getroffen haben wir mit unserer Veranstaltung zu Fragen und Methoden der Innenstadtbelebung. Knapp 100 Besucher drängten sich ins Nebenzimmer des Gasthofs Schapfl in Vohburg. Tische, Bänke und Stühle mussten kurzerhand herbeigeschafft werden, um dem Andrang gerecht zu werden.

Die Aufwertung der Innenstadt bewegt die Vohburger und uns Aktive offenbar gleichermaßen intensiv. Das belegen der Besucherstrom sowie die interessanten und sachgerechten Diskussionsbeiträge der Teilnehmer.

Stärkung der Innenstädte zum Thema hin: *„Innenstädte und Ortszentren sind starken Veränderungen ausgesetzt. Einkaufszentren auf der grünen Wiese und Handelsketten in innerstädtischen Geschäftsstraßen verdrängen alteingesessene Geschäfte. Bewohner ziehen an den Stadtrand. Vielfach sind die Mietpreise für mittelständische oder kleine Unternehmen zu hoch. In der Folge stehen Geschäfte und Wohnungen leer; ehemals lebendige und vielseitige Quartiere veröden – eine Herausforderung für alle, die das urbane Leben, die Vielfalt und Unverwechselbarkeit ihrer Zentren erhalten und für die Zukunft sichern wollen. Eigeninitiative, Innovation und koordiniertes Handeln sind gefordert, um im Wettbewerb der Standorte konkurrenzfähig zu bleiben.“*

Werner Ludsteck führte aus, dies treffe „eins zu eins“ auch für Vohburg zu. Man könne die Ziele des Wettbewerbs nur unterstreichen und versuchen, für unsere Heimatstadt ein derart wünschenswertes Gesamtprojekt „auf die Beine zu stellen.“

Die Moderation des Abends führte dann 2. Vorsitzender Sepp Steinberger durch.

Im ersten Hauptteil der Veranstaltung präsentierte die Projektleiterin und

2. Bürgermeisterin, Frau Johanna Gückel aus der „Modellgemeinde“ Neunburg vorm Wald, die Erfahrungen der Bürger und der Stadt in ca. zwei Jahren Projektarbeit „Leben findet innen statt“. Dies erfolgte von den Bewerbungsunterlagen an die Bayer. Staatsregierung bis hin zur Umsetzung



### Wie ist die Veranstaltung abgelaufen?

Unser 1. Vorsitzender und Bürgermeisterkandidat Werner Ludsteck begrüßte die Anwesenden aus Vohburg und den Nachbargemeinden und führte mit Zitaten aus dem Wettbewerb der Bayerischen Staatsregierung („Leben findet innen statt“) zur

### Inhalt:

- „Leben findet innen statt“ – eine sehr gut besuchte Veranstaltung der Aktiven Vohburger
- Werner Ludsteck präsentiert Konzept zur Aufwertung der Innenstadt
- Viele neue Gesichter bei den Aktiven Vohburgern
- Terminplan

von Maßnahmen.

Probleme, Stolpersteine und Hindernisse wurden von Frau Gückel sehr praxisbezogen und offen erläutert. Natürlich auch Erfolge und wegweisende Verfahren.

Details zur Innenstadtbelebung von Neunburg vorm Wald sind in der Heimatzeitung erschienen. Dies wollen wir hier nicht wiederholen, sondern nur die wichtigsten Erkenntnisse wiedergeben. Außerdem können Sie im nachfolgenden Artikel die konkreten Ausführungen der **Aktiven Vohburger** und unseres Bürgermeisterkandidaten Werner Ludsteck zur Vohburger Innenstadt entnehmen.



Als wesentlich ergab sich insgesamt, dass sich die Strukturen und Problemlagen der beiden Orte ziemlich gleichen. Aus den Berichten und Erfahrungen können wir

Vohburger also durchaus lernen und diverse Erkenntnisse in unser „Projekt“ einfließen lassen. Zusammengefasst sehen diese Erkenntnisse wie folgt aus:

- Aufsetzen eines Gesamtprojektes für die Innenstadtentwicklung und Installierung eines kleineren Lenkungskreises (Stadträte, Gewerbetreibende, Eigentümer, Bevölkerung, Kulturtreibende).
- Durchführung einer Grundlagenstudie zur Problembeschreibung, Analyse und Potenzialerhebung in detaillierten Branchen und Bedarfsweldern.
- Schriftliche Erarbeitung von Entwicklungszielen und Leitbildern mit Bevölkerung, Interessenten und Stadtrat.
- Intensive und dauerhafte Kommunikationsbemühungen, um einen offenen Informationsfluss und die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bevölkerung zu gewährleisten.
- Begleitung durch eine/n professionelle(n) Projektmanager(in), die/der Erfahrungen in ähnlichen Orten vorweisen kann. Diese Person soll eher nicht aus dem eigenen Gemeindegebiet kommen, um nicht mit Lobbys und/oder Eigeninteressen in Konflikt zu geraten.
- Das Projekt tragfähig finanzieren über gleichmäßige Verteilung der Kosten auf Städtebauförderung (Land Bayern), Stadt und Gewerbetreibende.

Diese Verfahrensweisen wurden von den Anwesenden in großer Übereinstimmung gut geheißen und für positiv befunden. Die meisten Fragen und

Redebeiträge aus dem Publikum gingen auch in die entsprechende Richtung. Werner Ludsteck und Sepp Steinberger führten aus, dass dies selbstverständlich in Einklang mit Stadtrat und Interessengruppen, vor allem aber unter Einbeziehung der gesamten Bevölkerung erfolgen sollte.

**Fazit:** Wir müssen in Vohburg weg vom Verwalten und hin zum Gestalten kommen. Wir dürfen unsere Augen nicht vor den Problemen der Innenstadt verschließen, nur weil es andere Bereiche gibt, an denen die Stadt auch arbeiten muss. Wir benötigen vielmehr neue Kraft und Initiative zur Belebung der Innenstadt. Die **Aktiven Vohburger** und ihr Bürgermeisterkandidat Werner Ludsteck werden dieses Anliegen auf der Prioritätenliste hoch ansiedeln und sich hierfür entsprechend einsetzen. Die hierzu dringend notwendige Fach- und Methodenkompetenz sehen wir bei unserem Bürgermeisterkandidaten, Werner Ludsteck, eindeutig am besten ausgeprägt.

## Aufwertung der Vohburger Innenstadt durch aktive und gemeinsame Projektumsetzung

**Bürgermeisterkandidat Werner Ludsteck präsentiert Grundgedanken und Methoden zur Wiederbelebung der Vohburger Altstadt.**

Werner Ludsteck betonte in seiner Einleitung, dass schon in der Überschrift seiner Präsentation Schlüsselwörter stünden, nämlich „gemeinsam“, „Projekt“ und „Umsetzung“, die den Ansatz der **Aktiven Vohburger** charakterisieren.

Die Folien seien auch nicht als fertiges Umsetzungshandbuch zu verstehen, sondern vielmehr als Diskussionsgrundlage für die dringende Projektformulierung. Hier sollen seiner Meinung nach möglichst viele Interessenten innerhalb und außerhalb des Stadtrates beteiligt werden.

Zunächst zeigte Ludsteck im Wechselspiel positive und negative Bürgerstimmen zur Innenstadt Vohburgs auf: Schöner gewachsener Stadtkern,.... vier Stadttore.....viele Leerstände.....schönes, aber ungenutztes Schloss.....attraktives neues Rathaus....heruntergekommene private und städtische Gebäude.....kaum Einkaufserlebnis und Gastronomievielfalt .....hoch renommierte Festspiele .....geringe Vitalität im Zentrum.

Die Ausgangslage der Innenstadt sei u. a. geprägt durch eine starke Kaufkraftabwanderung nach Ingolstadt. Bei einer Einzelhandels-Umsatzkennziffer Ingolstadts von 158 (d.h. 58 % über dem bayerischen Durchschnitt und an 3. Stelle in Bayern überhaupt) muss man sich fragen, welche Branchen und Dienstleistungen in Vohburg überhaupt noch zukunftsfähig sind, so Ludsteck. Darüber hinaus hat der Stadtrat Vohburg eine überfrachtete Nahversorgung in der eigenen Peripherie an

### Herausgeber:

AKTIVE VOHBURGER e. V.,  
Antoniussiedlung 7,  
85088 Vohburg

### Redaktion:

Georg Brunnhuber,  
Thomas Handschuh,  
Werner Ludsteck,  
Maximilian Prummer,  
Siegfried Rettermayer,  
Klaus Romberg,  
Sepp Steinberger

der Gewerbe- und Hartackerstraße geschaffen. Acht Verbraucher- und Spezialmärkte buhlen um die Kaufkraft der Konsumenten. Da Verbrauchermärkte oft als Vollsortimenter (Farben, Haushaltsartikel, Drogeriewaren, Kleidung, Elektroartikel etc.) agieren, wird massiv Kundenfrequenz aus der Innenstadt abgezogen und mittelständische „Rest“-Strukturen werden geschädigt. Schade, dass sich nur die Aktiven Vohburger und zwei weitere Stadträte vehement hiergegen gewehrt haben. Alle anderen Fraktionen haben dem Verkauf städtischer Grundstücke zur zusätzlichen Ansiedelung großflächiger Märkte zugestimmt, ohne die damit verbundenen massiven Nachteile für die Innenstadt zu bedenken!

Vohburgs Innenstadt wird auch geprägt durch geringe private und öffentliche Investitionen, da die Aussichten auf die „Rückzahlung“ der Gelder durch solvente, zukunftsfähige Mieter unsicher sind. Dem einzelnen Investor scheint das Risiko als „Alleinträger“ zu hoch zu sein. Darüber hinaus verfallen insbesondere die städtischen Gebäude (alter Kindergarten, alte Sparkasse, ehemaliges Café Demmel und Spitalkirche) zusehends und geben eine schlechte Vorbildwirkung ab. Positiv sei hier das wirklich schöne neue Rathaus zu erwähnen, auch wenn wir Aktive einen anderen Standort lieber gesehen hätten.

Von kultureller Vielfalt könne man im Zentrum auch nicht sprechen, bis auf die wenigen wirklich positiven Großveranstaltungen, wie Bürgerfest, Kathreinmarkt oder wie kürzlich „Vohburg mit allen Sinnen“.

Werner Ludsteck präsentierte dann in einer Übersicht seine Lösungsansätze, die sich mit den bereits oben genannten Erkenntnissen decken.

Anhand eines Beispiels erläuterte er die Funktionsweise und Bedeutung einer detaillierten Grundlagenstudie zum Handels- Dienstleistungs- und Gastronomiepotenzial, mit dem mögliche Investoren überzeugt werden können.

Zur Förderung der dringend notwendigen Investitionen soll mindestens eine städtische Immobiliengesellschaft gegründet werden, welche sich an so genannten „Anker-Projekten“ (wichtige Bauensembles) begrenzt beteiligen kann. In solchen Projektgesellschaften können mehrere Beteiligte gemeinsam Investitionsprojekte angehen, Eigenkapital sammeln und risikoärmer finanzieren. Die Grundlagenstudie liefert zudem wichtige Hinweise zu einem zukunftsfähigen Mieter- und Wohnungsverhältnis.

Darüber hinaus brauchen wir eine deutliche Aufwertung des öffentlichen Raums und eine zügige Sanierung der städtischen Gebäude.

Mit Hilfe eines konsequenten Immobilienmanagements der umfangreichen städtischen Grundstücke, aber auch durch Zuschüsse und Sponsorenbeteiligungen (gerade die Großbetriebe sehen wir hier in einer Verpflichtung), möglicherweise auch in Form einer Bürgerstiftung sowie durch

richtige Prioritätensetzung könnten wir deutlich mehr erreichen.

Ein wichtiges Anliegen, das rasch umgesetzt werden soll, ist ein innerstädtisches Bürgerzentrum. Dieses Zentrum braucht nicht zu groß zu sein (250 -300 Personen Kapazität – ähnlich dem ehemaligen Andreassaal), soll sich jedoch vorzugsweise in der Innenstadt befinden, um Multiplikatoreffekte mit der Gastronomie und dem Tourismus nutzen zu können. Der überwiegende Teil der Kultur und des gesellschaftlichen Lebens soll sich, ja muss sich in der Altstadt abspielen, um „Leben findet innen stadt“ wahr werden zu lassen.

Um diese wichtigen Maßnahmen umsetzen zu können, bedarf es einer integrierten Projektsteuerung nach folgendem Muster:

- Gemeinsame Zielformulierung und Leitbildentwicklung mit allen Interessenten
- Kleiner, entscheidungsfähiger Lenkungskreis (Teile Stadtrat + Vertreter Interessentengruppen + Bevölkerung)
- professionelles Projektmanagement → ggf. Teilzeitfachkraft → berichtet an Bürgermeister + Lenkungskreis → co-finanziert durch Stadt + Zuschüsse + Gewerbetreibende
- Erfahrungsaustausch mit ähnlichen Kommunen
- Umsetzungsbegleitungs- und Controlling durch Lenkungskreis; hohe Priorität für Stadt mit schriftlich gefasstem Maßnahmenplan
- Umsetzung von Maßnahmen in gemeinsamen Projekten von Stadt und Interessentengruppen
- gemeinsame Finanzplanung und Budgetierung, Sponsoring
- intensive Kommunikation (Bürgerforen und -konferenzen, Befragungen...)

Werner Ludsteck bekräftigte, dass wir zusammen einen langen, harten Weg vor uns hätten, um die Innenstadt richtig und attraktiv zu beleben. Er habe Möglichkeiten und Verfahrensweisen als Diskussionsgrundlage aufgezeigt. Viele Probleme seien zu bewältigen und viele verschiedene Interessen unter einen Hut zu bekommen.

Dazu ist Mut und Initiative notwendig. Wahlgeschenke in Form von utopischen Versprechungen werde er an dieser Stelle nicht machen. Das „Wie“, also die Problemlösungskompetenz und die Kenntnis von Verfahren und Möglichkeiten sowie die Fähigkeit, schwierige Prozesse zu steuern, werden die entscheidende Rolle für Vohburg spielen.

Er sei gerne bereit, diese komplexe Aufgabe zu steuern und bat um das Vertrauen der Anwesenden.

Mit großem Applaus wurde seine Bitte zustimmend zur Kenntnis genommen.

## Viele neue Gesichter bei den Aktiven Vohburgern

„Wer aufhört, sich weiter zu verbessern und zu erneuern, der wird vom Wettbewerb überholt“ (Rolf P. Degen).

Getreu diesem Leitspruch waren **Aktive Vohburger** seit ihrer Gründung vor 18 Jahren immer bestrebt, sich sowohl inhaltlich als auch personell weiter zu entwickeln. Augenscheinlich hat es sich mittlerweile bei den Bürgern unserer Gemeinde herumgesprochen, dass die vier Stadträte der **Aktiven Vohburger** im Gemeindeparlament eine fundierte, sachbetonte und vor allem eine kompetente Arbeit leisten. So gilt beispielsweise **Werner Ludsteck**, unser Bürgermeisterkandidat, als Ansprechpartner aller Fraktionen, wenn es um die Lösung schwieriger Sachverhalte geht. Sein Sachverstand bezüglich wirtschaftlicher Zusammenhänge, finanzieller Möglichkeiten und konzeptioneller Ansätze ist bei den Rätinnen und Räten der anderen Parteien unbestritten. Es war immer die große Stärke der **Aktiven Vohburger**, dass viele ihrer Listenbewerber in ihren jeweiligen Berufen Führungsaufgaben inne haben und auf eine qualifizierte und fundierte Ausbildung zurückgreifen können. Damit verbunden ist ein breites Allgemeinwissen, das der Bearbeitung komplexer Sachverhalte innerhalb des Stadtrats nur dienlich sein kann.

Es freut uns außerordentlich, dass diese Kompetenz in der Öffentlichkeit honoriert wird, was sich unter anderem darin widerspiegelt, dass sehr viele neue Kandidatinnen und Kandidaten auf unserer Liste zur Kommunalwahl 2008 um Wählerstimmen konkurrieren werden. Ganz bewusst setzen wir dabei auch auf eine Verjüngung unseres Teams. Wir sind davon überzeugt, dass jüngere, qualifizierte wie breit engagierte Menschen eine Bereicherung für den Stadtrat darstellen.

Bürgerinnen und Bürger honorieren, dass **Aktive Vohburger** nicht nur in Wahlkampfzeiten aktiv sind, sondern sich in vielfältigen Belangen für eine positive Entwicklung in unserer Gemeinde einsetzen. Das gilt sowohl für kulturelle Großveranstaltungen wie zum Beispiel die Freilicht-Festspiele Vohburg, deren Gesamtorganisation in den Händen unserer Vorstandsmitglieder Sepp Steinberger und Ludwig Schleibinger liegt, als auch für Diskussionsforen zu Sachthemen (Hochwasser, Innenstadtbelebung) verschiedener Art, genauso wie für hochkarätige und professionell durchgeführte Kabarett-Abende.

Nachfolgend stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vier neue Listenbewerber vor. Im nächsten Mitteilungsblatt präsentieren wir Ihnen weitere Neumitglieder und ihre Beweggründe, für die **Aktiven Vohburger** zu kandidieren.

## Aktive Vohburger in den Ortsteilen

Im Zuge unserer Vorbereitungen auf die Kommunalwahl haben sich uns in den vergangenen Monaten insbesondere auch Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den Ortsteilen angeschlossen. Auch sie fühlen sich bei den **Aktiven Vohburgern** wohl, weil diese die Integration und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger Vohburgs und seiner Ortsteile ernst nehmen und selbstverständlich die Interessen und Anliegen der ganzen Gemeinde wahrnehmen. Deshalb führen wir auf unserem Listenvorschlag zur Kommunalwahl aus beinahe allen Ortsteilen äußerst qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber auf aussichtsreichen Positionen. Dabei ging es uns nicht darum, nur irgendwen aus den Ortsteilen zu finden, der sich aufstellen lässt. Wir sprachen ganz gezielt Personen an, die aufgrund ihres bisherigen Engagements in den Ortsvereinen und ihres beruflichen wie privaten Werdegangs eine hohe Akzeptanz bei ihren Mitbürgern genießen. Damit ist gewährleistet, dass sie nahe an den Bedürfnissen und Vorstellungen der Menschen in den Ortsteilen dran sind und diese via **Aktive Vohburger** in den Stadtrat einbringen können. Liebe Leserinnen und Leser, wir sind zuversichtlich, dass Sie unser Team, das wir Ihnen frühzeitig präsentieren werden, mit anerkannt qualifizierten Ortsteilbürgerinnen und -bürgern überzeugen wird.

## Georg Brunnhuber



42 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Beamter bei der Telekom.

Meine Hobbys sind Rennradfahren und Bergsteigen, außerdem betreue ich die B-Jugendmannschaft der SG Irsching-Knodorf/Rockolding. Seit Januar 2000 bin ich 1. Vorsitzender des SV Irsching-Knodorf.

Was waren meine Beweggründe mich den „**Aktiven Vohburgern**“ anzuschließen?

Zunächst einmal war es die offene Art und Weise, wie politische Sachthemen bei den „AV“ aufgegriffen und diskutiert werden. Manchmal auch kontrovers, aber immer fair und sachlich und mit dem Ziel, Vohburg und seine Ortsteile bestmöglich zu vertreten. Des Weiteren wird mir bei den „Aktiven Vohburgern“ eine Plattform geboten, eigene Ideen, Wünsche und Belange insbesondere von Irsching und Knodorf über die Stadträte der „AV“ in den Stadtrat einzubringen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war für mich die stärkere Einbindung der Ortsteile bei den „Aktiven Vohburgern“.

Hierzu konnten in den Ortsteilen, nicht zuletzt durch den Einsatz unseres 1. Vorsitzenden und **Bürgermeisterkandidaten Werner Ludsteck**, kompetente und engagierte Bürger für ein aktives Mitarbeiten bei den „AV“ gewonnen werden. Diese Stärkung der Ortsteile innerhalb der „AV“ war eine Forderung und die Voraussetzung für mich, eine Kandidatur bei den Kommunalwahlen im nächsten Jahr anzustreben.

Was sind meine politischen Vorstellungen und Ziele in der Kommunalpolitik?

Kommunalpolitik sollte meiner Meinung nach frei von parteipolitischen Sachzwängen einer großen Volkspartei sein. Einige Entscheidungen und Abstimmungen im Stadtrat wurden in der Vergangenheit m. E. nicht aus dem Gesichtspunkt einer sachlichen Diskussion heraus, sondern rein aus Partei- bzw. Fraktionszwängen getroffen. Eine generelle Verweigerungshaltung, wie sie manchmal zu Tage tritt, hat auf kommunaler Ebene ebenfalls nichts verloren und bringt die Stadt nicht voran. Aus diesem Grund werde ich, zusammen mit einem starken Team der „AV“, für eine sehr sachliche Politik über alle Fraktionsgrenzen hinweg eintreten. Dass der Ortsteil Irsching wieder einen Vertreter in den Stadtrat entsendet, ist natürlich ein weiterer Grund für mich, bei den Kommunalwahlen im nächsten Jahr anzutreten.

Bitte unterstützen Sie deshalb bei den Kommunalwahlen 2008 die Liste der „Aktiven Vohburger“, unseren **Bürgermeisterkandidaten**, Werner Ludsteck, und mich, um die Stadt und ihre Ortsteile durch konstruktive Politik weiter zu entwickeln.

## Maximilian Prummer

54 Jahre, geboren in Rockolding, verheiratet, drei Kinder, selbstständiger Mediendesigner.

36 Jahre war ich Mitarbeiter im Courier Druckhaus in Ingolstadt, zuletzt als Leiter der Repro-Fotografie. Nach der Insolvenz des Druckhauses machte ich mich selbstständig und bin als Dienstleister für die Druckvorstufe (das sind alle Tätigkeiten, die vor dem Druck nötig sind wie Scannen, Bildbearbeitung, Layouterstellung, Gestaltung

von Flyern und Broschüren) für verschiedene Firmen tätig.

Seit mehr als 25 Jahren bin ich Mitglied bei der Feuerwehr und im Schützenverein Rockolding.

Der Kolpingsfamilie Vohburg konnte ich bei den diesjährigen Freilicht-Festspielen Don Camillo und Peppone in Form der Gestaltung der verschiedenen Drucksachen behilflich sein und somit einen Beitrag zum Gelingen dieser großartigen Aufführung beisteuern.

Obwohl ich mich politisch eher als neutral ansehe, verfolge ich doch sehr aufmerksam die Arbeit des Stadtrats. Die Stadträte der **Aktiven Vohburger** bringen immer wieder neue Ideen und Visionen für die Zukunft der Stadtentwicklung mit ein.

Sie sind keine „Ja-Sager“, hinterfragen auch kritische Entscheidungen wie beim aktuellen Kraftwerkbau in Irsching.

Bei den öffentlichen Versammlungen beeindruckt die professionelle Vorgehensweise im Zuge der Meinungsfindung. Da kein Parteienzwang besteht, lässt es dem Einzelnen die Möglichkeit, auch eine andere Meinung zu vertreten. Die **Aktiven Vohburger** mit ihrem **Bürgermeisterkandidaten Werner Ludsteck** sind für mich die optimale Gruppierung um Vohburg und seine Ortsteile in die Zukunft zu führen.

Es ist mir sehr wichtig, dass auch in Zukunft Rockoldinger Belange in den Stadtrat eingebracht werden können. Deshalb kandidiere ich auf der Liste der **Aktiven Vohburger** und bitte Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um Ihre Stimme.

## Thomas Handschuh

28 Jahre, ledig, von Beruf Vertriebsingenieur für chemische Produkte.

Als gebürtiger Dünzinger fühle ich mich meiner Heimat sehr verbunden. Neben meinem Beruf unterstütze ich meine Eltern in ihrem landwirtschaftlichen Betrieb. So zählt die Landwirtschaft neben dem Fahrradfahren und meinem Oldtimer zu meinen Hobbys.

Auch für das Vereinsleben in Dünzing und Vohburg verwende ich meine Freizeit, z. B. als aktives Mitglied der FFW Dünzing sowie der Kolpingfamilie Vohburg und der Vohburger Faschingsgesellschaft Rot-Blau. Seit 1992 übe ich die Funktion des 2. Kommandanten in unserer Dünzinger Wehr aus. Das Amt des 2. Vorstands der VFG Rot-Blau wurde mir im April 2007 anvertraut.

Da ich mich in die Entwicklung und das Geschehen unserer Gemeinde Vohburg aktiv einbringen





will, habe ich mich entschlossen, bei den politisch unabhängigen **Aktiven Vohburgern** zu kandidieren. In dieser Gruppierung finde ich das Vertrauen, um meine Meinung und meine Ideen ungeschönt, ehrlich und direkt artikulieren zu können.

Seit geraumer Zeit betrachte ich die Kommunalpolitik in Vohburg mit gemischten Gefühlen, da man feststellen muss, dass Vohburg trotz einer guten Ausgangssituation (Einwohner/Industrie/Gewerbe/Struktur), den Anschluss bezüglich Wachstum und Entwicklung an vergleichbare

Gemeinden wie z. B. Geisenfeld, Kösching oder Wolnzach verloren hat. Diesen Rückschritt der letzten Jahre wollen wir gemeinsam durch neue Konzepte und Ideen ausgleichen, so dass wir nicht wieder nach einer Wahlperiode zurückblicken und feststellen müssen, dass sich an der Situation in und um Vohburg nichts wesentlich verbessert oder verändert hat.

Liebe Mitbürgerinnen und Bürger der Gemeinde Vohburg schenken Sie mir und den **Aktiven Vohburgern** Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, damit wir gemeinsam anpacken können, um das Leben in Vohburg und seinen Ortsteilen für jeden einzelnen zu verbessern.

## Siegfried Rettermayer

37 Jahre verheiratet, zwei Kinder, von Beruf überzeugter Biobauer



„Als Gründungsvorstand der „Gebürgler Maibaumfreunde“ und durch meine langjährige Schauspielerei bei der örtlichen Kolpingfamilie bin ich wohl den meisten Vohburgern bekannt.

Nachdem nun der Aufbau unseres Bauernhofes geschafft ist, und die Kinder aus dem Größten raus sind, ist die Zeit reif, sich wieder für eine lebens- und lebenswerte Heimat zu engagieren. Nach langen Jahren, in denen Vohburg unter dem Motto stand: „Verwalten statt Gestalten“, wird es m.E. allerhöchste Zeit, die Zukunft unserer Stadt und ihrer Ortsteile aktiv neu zu gestalten. Dabei

liegt mir besonders die Erstellung eines vernünftigen und zukunftsweisenden Konzeptes zur Erhaltung unserer Altstadt und damit verbunden die Einrichtung eines Bürgersaales am Herzen. Auch dem Naturschutz fühle ich mich aus Überzeugung verbunden. Die **Aktiven Vohburger** haben in den letzten 18 Jahren immer wieder bewiesen,

dass sie sehr wohl in der Lage sind, die Richtung vorzugeben. Sie sind derzeit die einzigen, die ein logisches Gesamtkonzept zur Stadtentwicklung vorlegen können. In diesem Sinne, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, möchte ich Sie recht herzlich bitten, mich und – wie ich meine – unseren hervorragenden **Bürgermeisterkandidaten Werner Ludsteck** zu unterstützen.

## Veranstaltungen der Aktiven Vohburger

### Terminplan von Sept. bis Febr.

- 17.11.'07: Außerordentliche Mitgliederversammlung im Pfarrheim Vohburg mit Kandidatenaufstellung für AV-Liste zur Kommunalwahl 2008
- 25.11.'07: Kathreinmarkt → Aktive Vohburger stehen Rede und Antwort zu aktuellen politischen Themen im und vor dem AV-Bus
- 25.11.'07: 13.00 - 17.00 Uhr: Brettspielausstellung in der Stadtbücherei (alte Sparkasse)
- 01.12.'07: Aktive Vohburger präsentieren **Kabarett Stachelbär** im Warmbadsaal Irsching → Kartenvorverkauf bei Haushaltswaren Band und Getränkemarkt Hörll
- 26.01.'08: Aktive Vohburger präsentieren **Kabarett Lizzy Aumeier und die weißen Lilien** in der Turnhalle der Volksschule Vohburg → Kartenvorverkauf ab 02.Januar in den o.g. Geschäften

## Unsere Wahlveranstaltungen

- 20.01.'08, 10.00 Uhr: Knodorf – Wirt
- 24.01.'08, 19.00 Uhr: Dünzing – Haag-Wirt
- 30.01.'08, 19.00 Uhr: Pleiling – Tennisstüberl
- 08.02.'08, 19.00 Uhr: Menning – Unterer Wirt
- 10.02.'08, 10.00 Uhr: Hartacker – Alter-Wirt
- 15.02.'08, 19.00 Uhr: Rockolding – Sportheim
- 22.02.'08, 19.00 Uhr: Irsching – Schützenheim
- 24.02.'08, 19.00 Uhr: Vohburg – Pfarrheim